

Seniorennetzwerk bekommt Hilfe

Centre Unificat setzt sich für deutsche Residenten in Spanien ein – Antrag im Stadtrat

Dénia – ab. Auf die Seite deutscher Residenten hat sich Déniás Partei Centre Unificat (CU) geschlagen. Der Koalitionspartner der Regierungspartei Partido Popular (Volkspartei, PP) will das Seniorennetzwerk Costa Blanca unterstützen, das sich für deutsche Rentner in Spanien stark macht. Die Vereinigung, die von Klaus Bufe geleitet wird, hat sich zum Ziel gesetzt, den Gesetzgeber in Deutschland in die Pflicht zu nehmen, damit Sachleistungen aus der Pflegeversicherung aus ins EU-Ausland transferiert werden (CBN berichtete).

CU will helfen, dass die Landesregierung mit Deutschland spricht



CU-Stadträte Antonio Sentí und Juan Carlos Signes mit Klaus Bufe und Sonja Dietz (v.l.). Foto: Rathaus

Dabei will die CU behilflich sein. Die Koalitionspartei hat in der vergangenen Plenarsitzung beantragt, entsprechende Schritte zu unternehmen, damit sich die valencianische Landesregierung dazu bereit erklärt, Verhandlungen mit der deutschen Bundesregierung aufzunehmen. Die Partei möchte damit erreichen, dass

deutsche Residenten auch im Alter in Dénia bleiben können.

Derzeit werden deutschen Rentnern zwar Beiträge für die Pflegeversicherung von der Rente abgezogen. Pflegebedürftige, die in Spanien leben, haben aber lediglich einen Anspruch auf Pflegegeld. Selbst diese

Leistungen mussten 1998 erst gerichtlich erstritten werden. Sachleistungen aus der Pflegeversicherung werden bislang nicht ins Ausland transferiert. Weshalb ältere Deutsche notgedrungen nach Deutschland zurückkehren, auch wenn sie lieber in Spanien bleiben würden.

Der Antrag des Centre Unificat wurde von allen Rathausparteien für gut befunden. Es erging der Beschluss, die Landesregierung in die Pflicht zu nehmen, Kontakt mit der Bundesregierung aufzunehmen und entsprechende Verhandlungen einzuleiten.